

Verhandlungsschrift vom 29.08.2016

um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates.

Entschuldigt: Gf GR Rainer Petzina, Gf GR David Seidl, GR Johann Uhl – dieser nimmt ab To 10.8 an der Sitzung teil.

Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird ohne Einwände genehmigt.

Tagesordnung

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 29.06.2016
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Beschlussfassung über Genehmigung Aufschlaganpassung Bank Austria für Kanaldarlehen
4. Optionsvertrag für Servitutsverträge mit Gas Connect Austria OMV wegen Verlegung der Erdgasleitung
5. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von LED Lampen für neue Siedlungen
6. Beratung und Beschlussfassung über Betritt zum Freundesverein des Museumsdorf Niedersulz
7. Beschlussfassung über Kostenübernahme der Kastration von Streunerkatzen in der KG Altenmarkt
8. Beschlussfassung zur Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei bei gewerblichen Betriebsanlagen an die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach
9. Beratung und Beschlussfassung über Verlegung einer Leerverrohrung für Glasfaserkabel in der Siedlung Altenmarkt
10. Berichte und Diskussionen

Nicht öffentliche Sitzung:

11. Entscheidung über die Einwendungen gegen die nichtöffentliche Verhandlungsschrift vom 29.6.2016
12. Beschlussfassung über Beibehaltung von Englisch im Kindergarten mit externer Englischlehrerin

1. Entscheidungen über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 29.06.2016

Das Sitzungsprotokoll wird ohne Einwände genehmigt und anschließend unterfertigt.

2. Bericht des Prüfungsausschusses

Am 18.8.2016 fand eine angesagte Gebarungsprüfung statt. Die Obfrau verliert die Bargeldbestände und die Girokontenstände. Der Istbestand beträgt € 134.300,66. Der Ist- und Sollbestand stimmten überein. Auf dem Bürgermeisterpensionskonto Sparbuch befand sich ein Guthaben von € 6.023,10. Feststellungen des Prüfungsausschusses: Gibt es für die Lagerhaus-Werkstattrechnungen einen Rabatt? Wenn nicht, empfiehlt der Prüfungsausschuss einen Rabatt auszuhandeln. Hinweis: Eine neue Motorsense wurde zum Preis von € 840,- angekauft. Der Bürgermeister antwortet, dass er schon einmal nachgefragt hat aber bei Reparaturen kein Rabatt üblich ist. Er wird aber im Lagerhaus nochmals vorsprechen und danach fragen. Da eine der beiden Motorsensen schon sehr alt und reparaturanfällig ist, musste eine neue angekauft werden.

3. Beschlussfassung über Genehmigung Aufschlaganpassung Bank Austria für Kanaldarlehen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bank Austria eine Anpassung des Aufschlages zum 6 Monatseuribor von 0,25 Punkte auf 0,50 Punkte ab 01.01.2017 vornehmen möchte. Der Bürgermeister beantragt die Zustimmung zu dieser Aufschlagsanpassung mit 01.01.2017, da die Bank ansonsten den Darlehensvertrag kündigen will und der Zinssatz nach dieser Aufschlagsanpassung bei 0,366 für dieses Darlehen liegt. Bei einer Umschuldung des Darlehens zum jetzigen Zeitpunkt würde der Kredit teurer als mit der Aufschlagpunkteanpassung werden. Der Darlehensvertrag wird von GR Bruckner und GR Dorn durchgelesen. Das beiderseitige Kündigungsrecht ist im Vertrag enthalten. Beschluss: Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Aufschlagsanpassung ab 01.01.2017 einstimmig zu.

4. Optionsvertrag für Servitutsverträge mit Gas Connect Austria OMV wegen Verlegung der Erdgasleitung

Die OMV verlegt die durch das Gemeindegebiet verlaufende Gasleitung neu. Herr Mittermaier von der OMV hat neue Optionsverträge zu dieser Neuverlegung auf Gemeindegrundstücken mit dem Ersuchen um Beschlussfassung und gemeindemäßige Fertigung der Optionsverträge vorgelegt. Der Bürgermeister beantragt daher die vorliegenden Verträge zu genehmigen und gemeindemäßig zu unterfertigen. Beschlussfassung. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmen den Optionsverträgen zur Verlegung der Gasleitung einstimmig zu.

5. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf von LED Lampen für neue Siedlungen

Der Bürgermeist hat neue Angebote für zusätzliche Standleuchtenmodelle von Fa. Deko Light und Fa. 3 H Leuchten eingeholt. Die chromfarbenen Leuchten sind in Aluminium ausgeführt. Das Angebot der Fa. Deko Light für 20 Lampen beträgt € 10.344,-- inkl. Mwst.(Einzelpreis inkl. Mwst. € 517,20)

Die Firma 3 H bietet eine Aluminiumleuchte in ähnlicher Ausführung zum Preis € 598,-- exkl. Mwst. an. (Einzelpreis inkl. Mwst. € 717,60). Die Gemeinde versetzt die Lampen selbst. 20 Stück Leuchten sollen im Jahr 2016 für die neuen Siedlungen in allen KG's angeschafft werden. Die Fotos von den Lampen werden durchgegeben. Die grüne Standleuchte mit Lampenschirm der Firma Deko Light kostet € 488,-- + 20 % Mwst. (585,60 inkl. Mwst.) Da die Mitglieder des Gemeinderates über das Aussehen der neuen Leuchten uneinig sind, wird zuerst für die Leuchte mit Lampenschirm (grüne Leuchte)abgestimmt. Anschließend wird über die chromfarbige Leuchte in Aluminiumausführung abgestimmt. Abstimmungsergebnis: 6 der anwesenden 12 Gemeinderäte stimmen für die grüne Leuchte mit Lampenschirm, 6 GR stimmen für die Leuchte in Aluminiumausführung. Da das Abstimmungsergebnis keine Mehrheit für eine Variante ergeben hat, wird vorgeschlagen, dass die Firma Decolight eine Musterlampe der Leuchte in Aluminiumausführung mitbringen soll, um leichter zu einer Entscheidung zu kommen. In der nächsten Gemeinderats-sitzung soll der Beschluss, welche Lampenart angekauft wird, gefasst werden.

6. Beratung und Beschlussfassung über Beitritt zum Freundesverein des Museumsdorf Niedersulz

Der Museumsverein Niedersulz ersucht die Gemeinde um Beitritt zum Freundesverein des Museumsdorfes Niedersulz. Auch Gebäude aus der Gemeinde Gaubitsch sind im Museumsdorf ausgestellt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 70,--. Der Gemeinderat soll dazu einen Beschluss fassen. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über diese außerordentliche Mitgliedschaft und den jährlichen Mitgliedsbeitrag. Abstimmungsergebnis: 2 Gemeinderäte stimmen dem Beitritt zu, 10 Gemeinderäte stimmen dagegen (GR Franz Schubert, GR Mathilde Hager, GR Josef Dorn, GR Maria Bruckner, GR Dorn Martina, GR Ludwig Krenn, GR Uhl Ulrich, Vzbgm. Josef Hartmann, GR Popp Franz, Bgm. Mareiner Alois

7. Beschlussfassung über Kostenübernahme der Streuerkatzen - Kastration in der KG. Altenmarkt

Frau Renate Wimmer vom Verein Pfötchenhilfe sprach beim Bürgermeister vor und teilte mit, dass vom Stadel bei Haus Nr. 15 Streuerkatzen eingefangen und kastriert wurden. Frau Wimmer fragte den Bürgermeister ob die Gemeinde den Betrag von € 200,-- für diese Kastrationen übernehmen kann. Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung, ob die Kosten € 200,-- übernommen werden sollen. Abstimmungsergebnis: die Kostenübernahme wird einstimmig abgelehnt. (alle anwesenden 12 Gemeinderäte stimmen gegen eine Kostenübernahme.)

8. Beschlussfassung zur Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei bei gewerblichen Betriebsanlagen an die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

Im Zuge der Abhaltung von gewerberechtlichen Verhandlungen könnten die baulichen Angelegenheiten für das betreffende Vorhaben ebenfalls durch die Bezirkshauptmannschaft abgewickelt werden. Dies hätte den Vorteil, dass bei einer Gewerbeverhandlung, wo auch eine Bauverhandlung notwendig ist, beide Verfahren gleichzeitig abgehandelt werden können.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den obigen Antrag zur „Übertragung von Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei bei gewerblichen Betriebsanlagen aus dem selbständigen Wirkungsbereich der Gemeinden an die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach“ beschließen.

Beschluss des Gemeinderates: Der Gemeinderat der Gemeinde Gaubitsch stellt gemäß § 32 Abs. 4 NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000, an die NÖ Landesregierung den Antrag, die NÖ Landesregierung wolle die Besorgung aller Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei bei gewerblichen Betriebsanlagen, die einer Genehmigung durch die Gewerbebehörde bedürfen, aus dem eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde Gaubitsch auf die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach übertragen. Die Übertragung bezieht sich auf das gesamte Vorhaben auch wenn dieses nur teilweise der gewerbebehördlichen Genehmigungspflicht unterliegt, soweit bautechnisch ein untrennbarer Zusammenhang mit der gewerblichen Betriebsanlage besteht.

Begründung

Gemäß § 23 Abs. 1 dritter Satz in Verbindung mit § 20 Abs.1 letzter Satz NÖ Bauordnung 2014, LGBl. Nr. 1/2015 in der geltenden Fassung, ist die Zuständigkeit der Baubehörde bei gewerblichen Betriebsanlagen, die einer Genehmigung durch die Gewerbebehörde bedürfen, auf jene baurechtlichen Bestimmungen eingeschränkt, deren Regelungsinhalt durch die Genehmigung der Gewerbebehörde nicht erfasst ist. Dies kann in der Praxis zu Abgrenzungsschwierigkeiten führen. Nach der derzeit geltenden Rechtslage sind nach wie vor ein gewerbebehördliches Verfahren und ein baurechtliches Verfahren parallel zu führen. Würden die genannten Angelegenheiten der örtlichen Baupolizei auf die Bezirkshauptmannschaft übertragen, wäre dieser Schritt im Sinne der Zweckmäßigkeit der Verfahrensführung gelegen und hätte überdies eine Beschleunigung und Vereinfachung beider Verfahren zu Folge. Die Verfahren könnten rascher durchgeführt werden und es würden Doppelgleisigkeiten vermieden werden. Dies hätte eine gesteigerte Effizienz zur Folge und es würde eine stärkere Rechtmäßigkeit der Verfahren und eine höhere Rechtssicherheit erreicht werden.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird angenommen und einstimmig beschlossen.

9. Beratung und Beschlussfassung Leerverrohrung für Glasfaserkabel Siedlung Altenmarkt

In Altenmarkt wird die Siedlungsstraße von Stefan Schandl bis Hölzl Alexander asphaltiert. Herr Stefan Sigmund von der FA NÖGIG übersandte eine Grobkostenschätzung für die Herstellung einer Lehrverrohrung für Glasfaserkabel für die neuen Siedlungen in Gaubitsch und Altenmarkt. Eine Planung für die Verlegung der Leerverrohrung wurde erstellt. Diese Grobkostenschätzung beträgt € 21.610,--, wenn dies eine Baufirma macht. Davon werden nach Ausbau des Gebietes pro hergestelltem Hausanschluss pro Gebäudeanschluss € 500,-- und pro lfm Anschluss € 5,-- an die Gemeinde zurück erstattet. In der neuen Siedlung der KG Altenmarkt sollte die Leerverrohrung vor Beginn der Straßenbauarbeiten eingelegt werden. Der Bürgermeister telefonierte heute nochmals mit Herrn Sigmund, und fragte was passiert, wenn die Siedlung Altenmarkt in einigen Jahren nochmals erweitert wird. Weiters wird der Bürgermeister morgen mit Herrn Petzina von der Telekom sprechen. Der Bürgermeister beantragt einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass die Leerverrohrung vor Beginn der Straßenbauarbeiten in diesem Jahr in der Siedlung Altenmarkt eingelegt werden soll. Die Baggerarbeiten werden durch die Gemeindearbeiter durchgeführt. Beschluss: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Verlegung der Leerverrohrung im Zuge der Straßenbauarbeiten in der neuen Siedlung Altenmarkt einstimmig zu.

10. Berichte und Diskussionen

10.1 Kanal- und Straßenbau: Da aufgrund der heurigen Starkregenereignisse einige Häuser aus Richtung Fünfhaus über den Güterweg vor und neben der Gärtnerei Schmidl (Satzler, Gärtnerei Schmidl, Mechtler, Uhl) überschwemmt und verschlammt wurden hat der Bürgermeister mit Herrn Bruckner von der Fa. Henninger eine Besichtigung des bestehenden Regenwasser-

kanals durchgeführt um Maßnahmen zur Vermeidung von zukünftigen Überschwemmungen herauszufinden. Herr Bruckner schlug vor auf öffentlichem Grund zwischen zwei Häusern – Schöfmann und Haus Binder die bestehende Kanalleitung mit 30 cm Durchmesser zu belassen und darüber ein offenes Gerinne (Graben) herzustellen und eine Oberflächenentwässerung über die Asphaltstraße, die noch herzustellen wäre, durchzuführen. Laut Herrn Bruckner ist es aus Niveaugründen unmöglich, bei den Starkregenereignissen, die bei uns stattfinden, einen 700er oder 800er Kanal in die Straße einzubringen. Es gibt auch keine Garantie dafür, dass ein Kanal mit dieser Dimension das Wasser überhaupt ableiten könnte. Laut Kostenschätzung betragen die Kosten für dieses Vorhaben € 7.100,- + Mwst. für die Projektierung und € 80.000,- für den Kanal- und Straßenbau. Mit Herrn Uhl von der Güterwegeabteilung wurde gesprochen. Eine Beitragsgemeinschaft von Landwirten muss gegründet werden um bis zu 49 % der Kosten der Straße von der Abteilung Güterwege als Förderung zu erhalten. Die Gesamtkosten werden sich aber vermindern, da der Kanal in Eigenbau mit Unterstützung der Abt. WA 3 errichtet werden soll. Der Bürgermeister wird Herrn Bruckner beauftragen, ein Projekt zu erstellen. Dann soll Ing. Rubey wegen einer möglichen Förderung befragt werden. Der Vizebürgermeister sagte in der Vorstandssitzung dazu, dass ein neuer Kanal verlegt werden muss, da die bestehende Leitung nicht mehr in das Kanalnetz eingebunden werden kann, weil dieses keine zusätzlichen Regenwassermengen bei Starkregen fassen kann.

10.2. Projektwettbewerb Landjugend – der Bürgermeister hat ein Projekt in Altenmarkt vorgesehen gehabt, aber OV Dorn hat dies nach Rücksprache mit den Altenmarkter Gemeindevertretern abgelehnt. Deswegen wurde als neues Projekt die Renovierung der Kinderspielplätze in Gaubitsch und Kleinbaumgarten für den 2.9. 2016 an die Landjugend übergeben. Da 25 Jugendliche am Projekt mitarbeiten werden, soll das Projekt auch auf weitere Gemeindegrundstücke ausgeweitet werden – Sieben Berge Blick ausmähen, usw. Darauf antwortet OV Dorn, dass der Vorschlag des Bürgermeisters für das Projekt Einzäunung des Schlammbeckens nicht im Sinne der KG Altenmarkt war, da der Zaun mit Gras und Unkraut verwuchern würde. Er sagt nochmals, dass der Erhalt des Schlammbeckens in der KG Altenmarkt nicht gewünscht ist, und zeigt einen Plan, wie das Schlammbecken umgestaltet werden kann. Der Vorschlag könnte für nächstes Jahr in Betracht gezogen werden. Der Bürgermeister wird dies mit Herrn Luxbacher besprechen.

10.3 Aufgrund der Starkregenfälle sind in der KG Gaubitsch einige **Güterwege** stark ausgespült. Daher hat der Bürgermeister mit Herrn Uhl von der Abt. Güterwege eine Besichtigung dieser Unwetterschäden vorgenommen und beim Katastrophenschutz dafür um Förderung angesucht. An einem Feldweg hat der Bürgermeister von der Straßenmeisterei übrig gebliebenes Material aufgebracht. Am Mittwoch, dem 24.8.2016 hat Fa. Schörg mit dem Gräder die Feldwege plantiert. Herr Ott aus Eichenbrunn beschwerte sich über die Gräderbefahrung, da sein Acker nun schwer einfahrbar ist. Die Bankette sollen entlang der asphaltierten Wege, wo dies möglich ist, ausgefräst werden. GR Uhl Johann sagt, dass die Gräderbefahrung besser organisiert sein sollte, da der Gräder so überraschend kommt, ohne dass vorher konkreter besprochen wird, auf welchen Wegen eine Gräderbefahrung erforderlich ist. Neben den Gräben wird nichts mehr gemacht, da oft Anzeigen vom Wasserverband kommen.

10.4. Feuchtbiotope Gaubitsch und Altenmarkt: Da das bestehende Wasserrecht heuer ausgelaufen ist, musste um Wiederverleihung des Wasserrechts angesucht werden. Dazu fand eine wasserrechtliche Verhandlung statt. Als Auflage wurde vorgeschrieben, dass Auslaufbauwerke in Form von Mönchen bis 31.12.2016 errichtet werden müssen. Für diese Errichtung ist ein Projekt erforderlich. Der Bürgermeister hat mit Herrn Katzmayer vom Land NÖ gesprochen. Dieser wird Ende September vorbeikommen um eine Projektierung zu besprechen. Welche Kosten für die Projekterstellung (Planungsunterlagen) und den Bau der Mönche entstehen, kann der Bürgermeister heute noch nicht sagen.

10.5 Straßenbauarbeiten Altenmarkt: Das Angebot über die Straßenbauarbeiten in Altenmarkt konnte von € 45.000,- auf ca. € 21.800,- reduziert werden, da das Setzen der Randsteine und Pflastern der Nebenanlagen von den Gemeindearbeitern selbst gemacht wird. Die Pläne dazu wird der Bürgermeister den Gemeindearbeitern vor seinem Kurantritt geben. Einige Ausbesserungen an den Straßen vor den Häusern Leicher, Dorn, sowie der Rampe bei der Brücke zum Haus Hofbauer Nr. 35 sollen ebenfalls im Zuge der Straßenbauarbeiten in Altenmarkt durchgeführt werden. Die Kosten dafür kommen zu der genannten Summe noch dazu.

10.6 Wegen dem **Wasserverlust in Altenmarkt** sprach der Bürgermeister 2 x mit Ing. Vondrak von der Fa. Strabag. Wir haben eine Rechnung für die Sanierungsarbeiten in Höhe € 6.403,15 ausgestellt (Arbeitsstd. Gde. Arbeiter für 2 Reparaturen, 2 x Fehlersuche lt. Re Fa. Nagl, und geschätzter Wasserverlust). Nach diesen 2 Gesprächen mit Herrn Ing. Vondrak erklärte sich die Fa. Strabag bereit, € 4.436,46 an Schadenssumme zu übernehmen.

10.7. Bedarfszuweisungen in Höhe von insgesamt € 123.825,-- wurden gewährt. € 30.000,-- für Sportplätze € 40.000,-- für Straßenbau, und € 50.000,-- für Veranstaltungshalle. Bei diesem Vorhaben sind um € 5.000,-- weniger genehmigt worden, als wir angesucht haben. Weiters wurden € 3.825,-- für die Güterwegerhaltung an Förderung vom Land NÖ genehmigt.

10.8. EVN Kästen wurden beschädigt – einer vor dem Haus Nr. 110 in Gaubitsch – diesen Schaden hat Frau Therese Hartl verursacht und dies auch bei der EVN und Gemeinde gemeldet. Ein EVN Kasten wurde in der KG. Kleinbaumgarten bei der neuen Siedlung beschädigt. Bei diesem Schaden ist der Verursacher unbekannt. Aufgrund der vorhandenen Spuren liegt die Vermutung nahe, dass dieser Schaden von einem landwirtschaftlichen Gerät verursacht wurde.

10.9. Fassade Theaterverein – GR Krenn sagt, dass es für das zweiflügelige Tor Unklarheiten mit dem Sachverständigen gab, betreffend der gleichzeitigen Öffnung beider Torflügel. Die Platten für die Fassade wurden bestellt. Die Fassade wird in mehreren Gruppen hergestellt. Bis 20.10. sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten werden ca. € 25.000,-- inkl. Mwst betragen. Es ist aber ungewiss, ob mit diesen Kosten das Auslangen gefunden werden kann. Wenn Mehrkosten entstehen wird der Theaterverein diese Kosten vorschießen in der Hoffnung, dass der Gemeinderat die entstandenen Mehrkosten im nächsten Jahr ersetzt.

10.10. In **Kleinbaumgarten** werden heuer noch **drei Keller** entlang der Landesstraße 3079 weggeräumt, da im Frühjahr von der Grundstücksgrenze vom Haus Windisch bis zum Haus Seidl Nr. 95 der **Gehsteig hergestellt** wird. In der KG Altenmarkt bei Schandl Stefan soll die Nebenanlage an der L 3078 ebenfalls im Frühjahr 2017 errichtet werden. Gf GR Seidl ersucht um Aufstellung einer Bank bei der oberen Bushaltestelle in Kleinbaumgarten, da ältere Fahrgäste nicht so lange stehen können.

10.11 Kindergarten – die in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossenen Vollwärmeschutzplatten sollen am Dachboden verlegt werden. Der Bürgermeister ersucht die Gemeinderäte diese Platten im Laufe des September auf den Kindergartendachboden bringen. Die Verlegung soll durch die Gemeindearbeiter vor dem Winter erfolgen. Die Gemeindearbeiter haben sehr viel zu tun, da die Kanalarbeiten bis zum Grundstück von Fenz Benjamin fertig gestellt werden müssen. Derzeit müssen sie auch oft im Kindergarten oder der Schule mithelfen. Im September muss auch die Pflasterung für den Straßenbau in Altenmarkt gemacht werden.

10.12 Altenmarkt – Carport – die Pflasterung wurde von den Altenmarktern durchgeführt – die Gemeindearbeiter führten die Vorarbeiten durch. Die Verlegung der Steckdosen für die Stromtankstelle ist ohne Elektriker und Verlegung des Zuleitungskabels nicht möglich.

10.13 Arzthaus – der Verkauf wurde mit einem Kaufpreis von € 189.0000,-- ausgeschrieben. GR Hager sagt, dass dazugeschrieben werden soll, das dieses Gebäude als Arzthaus genützt wurde.

10.14 Asphaltierung Kellergasse Altenmarkt: Das vom Bürgermeister eingeholte Angebot beträgt € 23.890,--. Da dieser Betrag sehr hoch ist, schlug der Bürgermeister vor, die Sanierung mit einer Spritzdecke vorzunehmen. OV Dorn sagt dazu, dass im Voranschlag 2016 ein Betrag vorgesehen war. Zur Spritzdecke sagt OV Dorn, dass in einem Gespräch mit Ing. Vondrak dieser schon vor 2-3 Jahren sagte, dass eine Asphaltierung besser wäre. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass für den Voranschlag 2017 überlegt werden soll, welche Straßenbauvorhaben Priorität haben und in den Voranschlag 2017 aufgenommen werden sollen. OV Dorn sagt, dass einige nicht asphaltierte Wege in Altenmarkt bei jedem Gewitter ausgespült werden und ein Straßenteilstück hinter der Kapelle Altenmarkt asphaltiert werden sollte.

10.15 Aufsichtsbeschwerde der Windparkgegner zum Beschluss zur Reduzierung des Mindestabstands zwischen der Gemeinde Gaubitsch und der Gemeinde Gnadendorf für die Aufstellung von 5 Windrädern. Der Gemeinde Gaubitsch wird darin vorgeworfen, dass der Beschluss ungültig sei, weil die 2 Gemeinderäte, die sich in der Abstimmung der Stimme enthalten haben, nicht namentlich im Sitzungsprotokoll genannt sind und dass der damalige Vizebürgermeister Werner Rohringer aufgrund der Führung der Leitungstrasse über sein Grundstück befangen gewesen sein soll. Die Unterlagen wurden vom Bürgermeister an den Gemeindevertreterverband weiter

geleitet, damit dieser für die Gemeinde eine Stellungnahme ausarbeiten kann. Die Beschwerde betrifft auch Gemeinderatsbeschlüsse der Gemeinden Fallbach und Gnadendorf, die das Beschwerdeschreiben ebenfalls bereits an den Gemeindevertreterverband zur Ausarbeitung einer Stellungnahme übermittelt haben. Diese Stellungnahme ist bereits eingelangt und von der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft weiter geleitet werden. Vzbgm. Hartmann sagt dazu, dass es um 100 m Abstandsverzicht ging. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, dass die EVN die Stromleitung durch das Gemeindegebiet der Gemeinde Gaubitsch verlegen darf. Deswegen werden die Gemeindebürger wenn sie das lesen, wieder auf die Gemeinderäte zugehen und man muss erklären, warum der Gemeinderat dem zugestimmt hat.

10.17 Es folgt eine Diskussion zum Thema Rasenmähen im gesamten Gemeindegebiet. Da es heuer während dem Sommer sehr viel geregnet hat, ist das Gras sehr schnell gewachsen. Die Flüchtlinge sollten laut den ihnen übergebenen Plänen alle 8-10 Tage mähen. Es konnte nicht nachvollzogen werden, ob dies gemacht wurde. Besonders OV Dorn und GR Uhl Ulrich sagen, dass in der KG Altenmarkt zu wenig gemäht wurde, und das gemähte Gras in Häufchen auf den Grünflächen verblieben ist. Der Bürgermeister sagt dazu, dass es von Seiten des Landes wünschenswert wäre, mehr Blühflächen für die Bienen und mehr Blumenwiesen in den Gemeinden heranwachsen zu lassen. Das kommt für die Vertreter der KG. Altenmarkt nicht in Frage, zu einer gepflegten Ortschaft gehört, dass die Grünflächen in Altenmarkt öfter als bisher gemäht werden.

10.18 Der Bürgermeister ersucht GR Popp als Obmann des Schulausschusses um einen Bericht über den Fortschritt der Bauarbeiten in der Volksschule. Die Trockenausbauarbeiten sind im vollen Gange. Ende September kommt die Einrichtung. Kosten der Einrichtung € 11.000,-- (Schulmöbel für schulische Nachmittagsbetreuung). Für den Essbereich wurden im Musikerheim zusätzliche Tische angekauft.

zu To 11. – 12. Siehe nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 29.8.2016

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Josef Hartmann

.....
GR Franz Popp

.....
GR Mathilde Hager